

Gemeinsames Lesen mystischer Texte vom 9. April 2020

Warum wird die Welt leer genannt? Weil in der Welt ein abgetrenntes Selbst und Dinge, die ein abgetrenntes Selbst besitzen, nicht existieren. Welche Dinge haben kein abgetrenntes Selbst? Auge, Form und Sehvermögen besitzen kein abgetrenntes Selbst und nichts, was zu einem abgetrennten Selbst gehört. Genauso besitzen Ohr, Nase, Zunge, Körper, Gedanken, ihr Objekt und ihr Wissen kein abgetrenntes Selbst und nichts, was zu einem abgetrennten Selbst gehört.

Lehrreden des Buddha, Samyutta Nikaya

Der göttliche Abgrund allein in all seiner Unermesslichkeit. Denn dieser ist weit jenseits aller Maße in göttlicher Unermesslichkeit. In ihm versinkt der geläuterte, verklärte Geist in die göttliche Finsternis, in ein stilles Schweigen und in ein unbegreifliches und unaussagbares Vereinen. In diesem Versinken geht alles Gleich-Sein und Ungleich-Sein verloren. Und in diesem Abgrund verliert der Geist sich selbst und weiss weder von Gott noch von sich selbst, weder von Gleich-Sein noch von Ungleich-Sein, noch überhaupt irgend etwas von irgend etwas; denn er ist versunken in Gottes Einheit und hat alle Unterschiede verloren.

Johannes Tauler

Um zu dem zu gelangen, was du nicht schmeckst,
musst du dorthin gehen, wo du nichts schmeckst.
Um zu dem zu gelangen, was du nicht weisst,
musst du dorthin gehen, wo du nichts weisst.
Um zu dem zu gelangen, was du nicht hast,
musst du dorthin gehen, wo du nichts hast.
Um zu dem zu gelangen, wo du nicht bist,
musst du dorthin gehen, wo du nichts bist.

Johannes vom Kreuz, Aufstieg auf den Berg Karmel

Die Leere ist die höchste Fülle, aber der Mensch hat nicht das Recht, dies zu wissen, und der Beweis liegt darin, dass Christus selber dieses Wissen, für die Dauer eines Augenblicks, ganz und gar verloren hat. ...

Das Gute ist für uns ein Nichts, weil kein Ding gut ist. Doch dieses Nichts ist nicht Nicht-Sein, ist nicht unwirklich. Mit ihm verglichen ist alles Existierende unwirklich. Dieses Nichts ist mindestens ebenso wirklich wie wir. Denn unser Wesen selbst ist nichts anderes als dieses Bedürfnis nach dem Guten. Das absolute Gute ist ganz und gar in diesem Bedürfnis. Aber wir können nicht hingehen und es ergreifen.

Simone Weil, Zeugnis für das Gute